

Beschlußempfehlung und Bericht des Ausschusses für Wirtschaft (9. Ausschuß)

**zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
– Drucksache 13/5657 –**

Aufbau Ost – Chancen und Risiken für Deutschland und Europa

A. Problem

Umsetzung geeigneter Maßnahmen, um den wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Ländern erfolgreich fortzuführen, die Lebensverhältnisse in Ost und West anzugleichen und somit eine Wirtschaft aufzubauen, die Einkommen und Investitionen im wesentlichen aus eigener Kraft erwirtschaftet und die im internationalen Wettbewerb erfolgreich bestehen kann.

B. Lösung

Kenntnisnahme der Unterrichtung der Bundesregierung und Annahme einer EntschlieÙung.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

Kosten sind nicht quantifizierbar.

E. Sonstige Kosten

Kosten sind nicht quantifizierbar.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

in Kenntnisnahme der Unterrichtung durch die Bundesregierung
– Drucksache 13/5657 – folgende Entschließung anzunehmen:

„Der Deutsche Bundestag nimmt die Vorlage des Berichts „Aufbau Ost“ – Drucksache 13/5657 – durch die Bundesregierung zur Kenntnis. Der Bericht macht deutlich, daß alle wirtschaftspolitischen Akteure – nicht nur der Bund, die Länder und Kommunen, aber auch Wirtschaft, Tarifparteien, Kreditwirtschaft, Handel und Verbände – gefordert sind, ihren Beitrag zum Gelingen des Aufbaus Ost zu leisten. Nur so kann die Fortsetzung des Aufbauprozesses erfolgreich sein.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit der Fortsetzung der Förderung über 1998 hinaus fordert der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, den Bericht „Aufbau Ost“ auch in den kommenden Jahren zum Tag der deutschen Einheit vorzulegen.“

Bonn, den 12. Mai 1997

Der Ausschuß für Wirtschaft

Friedhelm Ost
Vorsitzender

Jürgen Türk
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Jürgen Türk

I.

Die Unterrichtung durch die Bundesregierung – Drucksache 13/5657 – wurde in der 128. Sitzung des Deutschen Bundestages am 10. Oktober 1996 an den Ausschuß für Wirtschaft zur federführenden Beratung sowie zur Mitberatung an den Finanzausschuß, den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den Ausschuß für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, den Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, den Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung, den Ausschuß für Fremdenverkehr und Tourismus und den Ausschuß für die Angelegenheiten der Europäischen Union überwiesen.

II.

Die mitberatenden Ausschüsse haben empfohlen, die Unterrichtung durch die Bundesregierung – Drucksache 13/5657 – zur Kenntnis zu nehmen.

III.

Der Bericht „Aufbau Ost – Chancen und Risiken für Deutschland und Europa“ wurde mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft vom 25. September 1996 dem Deutschen Bundestag sowie dem Bundesrat zugeleitet.

In der Unterrichtung werden geeignete Maßnahmen aufgezeigt, um den wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Ländern erfolgreich fortzuführen und die Lebensverhältnisse in Ost und West anzugleichen. Der Aufbau Ost ist in den letzten Jahren in vielen Bereichen zügig vorangekommen. Die Wachstumskräfte verändern aber jetzt ihre Schwerpunkte. Nachdem in den ersten Jahren die Bauwirtschaft der wichtigste Wachstumsmotor war, muß der Aufschwung mehr und mehr von der Industrie getragen werden. Es ist daher notwendig, daß alle Beteiligten den tatsächlich

erreichten Stand des Aufbaus Ost zur Kenntnis nehmen und die junge ostdeutsche Wirtschaft nicht mit zu hohen Ansprüchen überfordern. Vorrang vor kurzfristigen Erwartungen muß das übergeordnete Ziel des Aufbaus einer Wirtschaft haben, die Einkommen und Investitionen im wesentlichen aus eigener Kraft erwirtschaftet und die im internationalen Wettbewerb erfolgreich bestehen kann. Um die weiter dringend notwendigen Verbesserungen zu erreichen, wird ein Bündel von Maßnahmen genannt. So müssen alle wirtschaftlich-politisch Verantwortlichen ihre Maßnahmen konsequent an den Notwendigkeiten für wirtschaftliches Wachstum und mehr Beschäftigung ausrichten, um die noch bestehenden Defizite zu überwinden. Wichtig ist vor allem eine Korrektur der eingetretenen Fehlentwicklung zwischen wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und Lohnentwicklung. Ohne entsprechende Entscheidungen der Tarifpartner besteht die Gefahr, daß auf absehbare Zeit das Ziel einer sich selbst tragenden Wirtschaft nicht erreicht wird. Ferner muß die Wirtschaftsförderung für Ostdeutschland auch in den nächsten Jahren auf hohem Niveau fortgesetzt werden. Allerdings ist das Förderinstrumentarium zu vereinfachen und an eine sich verbessernde wirtschaftliche Lage anzupassen. Dabei muß die Wirtschaftsförderung weiter auf die bestehenden Problembereiche, insbesondere auf das verarbeitende Gewerbe und die knappe Eigenkapitaldecke der Unternehmen, konzentriert werden.

IV.

Der Ausschuß für Wirtschaft hat die Unterrichtung durch die Bundesregierung in seiner 55. Sitzung am 12. Mai 1997 beraten.

Der Ausschuß beschloß einstimmig, die Unterrichtung durch die Bundesregierung – Drucksache 13/5657 – zur Kenntnis zu nehmen sowie dem Deutschen Bundestag die Annahme der in der Beschlussempfehlung genannten Entschließung des Ausschusses zu empfehlen.

Bonn, den 12. Mai 1997

Jürgen Türk
Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333